

Sicherheitsdatenblatt



Advanced Nutrients pH Perfect Bloom

Abschnitt Identifizierung1.

GHS-Produktidentifikator	:	Advanced Nutrients pH Perfect Bloom
Andere Mittel zur Identifizierung	:	Produkt-Code: 1201 Formel Code: 001D
Empfohlene Verwendung des	:	Ein Pflanzennährstoff, der für ein schnelleres Wachstum und größere
Chemikalien und Verwendungsbeschränkungen	:	Erträge in allen Arten von Kultursubstraten. Nicht als Lebens- oder Futtermittel in irgendeiner Form zu verwenden.
Angaben zum Lieferanten/Hersteller	:	Fortgeschrittene Nährstoffe Ltd. 109-31063 Wheel Ave. Abbotsford, BC Kanada V2T6H1 Telefon: (877) 604-8637 E-Mail: info@advancednutrients.com www.advancednutrients.com
Notfall-Telefonnummer	:	24-Stunden-Transport-Notfallnummer - CHEMTREC 1-800-424-9300 USA, Kanada, International

Abschnitt Gefährdungsermittlung2.

GHS-Einstufung des Stoffes/Gemisches	:	Weder das Gemisch noch seine Hauptbestandteile sind in (a) die CLP/GHS-Datenbank (Tabelle 3.1 und 3.2 von Anhang VI der CLP-Verordnung) und (b) die OSHA-Gesetze und -Vorschriften (29 CFR - Subpart1910 Z: Tabelle Z-1 bis Z-3) als Gefahrstoffe.
GHS-Kennzeichnungselemente		
Piktogramm-Symbol	:	Nicht anwendbar.
Signalwort	:	Nicht anwendbar.
Erklärung zur Gefährdung	:	Nicht gefährlich.
Vorsorglicher Hinweis		
Allgemein	:	Vor Gebrauch Etikett lesen. Außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren. Wenn ärztlicher Rat erforderlich ist, halten Sie den Behälter oder das Etikett des Produkts bereit.
Prävention	:	Nach der Handhabung die Hände gründlich waschen. Nicht essen, trinken oder rauchen, wenn Sie dieses Produkt verwenden.

Antwort	: Bei Haut- oder Augenreizungen einen Arzt aufsuchen. Wenn in
Lagerung	Augen: einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen.
Entsorgung	: An einem kühlen, trockenen Ort aufbewahren.
	: Inhalt und Behälter gemäß den geltenden Vorschriften entsorgen
	lokale, regionale, nationale und internationale Vorschriften.

Sonstige Gefahren (nicht im GHS enthalten) : Kaliumnitrat wird bei der Herstellung dieses Produkts verwendet. Der US National Fire Protection Association (NFPA) Code 430 (1995) hat Kaliumnitrat als oxidierendes Material der Klasse eingestuft, das die Brenngeschwindigkeit von brennbaren Materialien 1, leicht erhöht, aber keine spontane Verbrennung verursacht. entzünden, wenn es mit ihnen in Berührung kommt.

Abschnitt Zusammensetzung/Informationen³. über Inhaltsstoffe

Substanz/Gemisch : Gemisch
Chemische Identität : Nicht anwendbar
Gebräuchlicher Name/Synonym : Nicht verfügbar
CAS-Nummer und andere eindeutige Bezeichner : Nicht anwendbar
Verunreinigungen und Stabilisierung : Nicht anwendbar
Zusatzstoffe

Name des Inhaltsstoffs	CAS-Nummer	% (w/w)	Einstufung nach OSHA-Gesetzen & Verordnungen
Harnstoff	57-13-6	5-10	Nicht als gefährlich eingestuft
Kaliumnitrat	7757-79-1	5-10	Nicht als gefährlich eingestuft
Kaliumsulfat	7778-80-5	1-5	Nicht als gefährlich eingestuft

Die chemische Identität der übrigen Inhaltsstoffe und ihre genauen Anteile in der Mischung sind ein geschütztes Geschäftsgeheimnis (geschützt durch die vertraulichen Geschäftsinformationen - CBI) und sind nach dem derzeitigen Kenntnisstand des Herstellers und in der geltenden Konzentration nicht gesundheits- oder umweltgefährdend.

Abschnitt Erste-Hilfe-Maßnahmen⁴.

Beschreibung der erforderlichen Maßnahmen

Selbstschutz von Ersthelfern : Es dürfen keine Maßnahmen ergriffen werden, die mit einem persönlichen Risiko verbunden sind oder ohne eine entsprechende Ausbildung erfolgen. Die Mund-zu-Mund-Beatmung kann für die helfende Person gefährlich sein.

Allgemeine Informationen : Kontaminierte Kleidung sofort ausziehen. Im Falle von Unfall oder Unwohlsein, sofort einen Arzt aufsuchen.

- : Bringen Sie das Opfer an die frische Luft und halten Sie es in einer ruhigen Position bequem zum Atmen. Wenn keine Atmung erfolgt, die Atmung unregelmäßig ist oder ein Atemstillstand eintritt, ist eine künstliche Beatmung oder Sauerstoffzufuhr durch geschultes Personal erforderlich. Eine Mund-zu-Mund-Beatmung kann für die helfende Person gefährlich sein. Bei anhaltenden oder schweren gesundheitlichen Beeinträchtigungen ist ein Arzt aufzusuchen. Bei Bewusstlosigkeit in die stabile Seitenlage bringen und sofort einen Arzt aufsuchen. Atemwege freihalten. Lockern Sie enge Kleidung wie Kragen, Krawatte, Gürtel

oder Hosenbund. Beim Einatmen von Zersetzungsprodukten bei einem Brand können sich die Symptome verzögern. Die exponierte Person muss unter Umständen 48 Stunden lang medizinisch überwacht werden.

Hautkontakt : Kontaminierte Haut mit reichlich Wasser abspülen. Kontaminierte Kleidung und Schuhe ausziehen. Bei anhaltenden oder schweren gesundheitlichen Beeinträchtigungen ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen. Kleidung vor erneutem Tragen waschen. Schuhe vor der Wiederverwendung gründlich reinigen.

Augenkontakt : Augen sofort mit reichlich Wasser ausspülen, gelegentlich Heben Sie die oberen und unteren Augenlider an. Prüfen Sie, ob Kontaktlinsen vorhanden sind, und entfernen Sie diese. Mindestens 20 Minuten lang weiter spülen. Ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

Verschlucken : Mund mit Wasser ausspülen. Zahnersatz entfernen, falls vorhanden.
Das Opfer an die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert. Wenn Material verschluckt wurde und die betroffene Person bei Bewusstsein ist, geben Sie kleine Mengen Wasser zu trinken. Unterbrechen Sie den Vorgang, wenn sich die betroffene Person krank fühlt, da Erbrechen gefährlich sein kann. Kein Erbrechen herbeiführen, es sei denn, dies wird von medizinischem Personal angeordnet. Wenn Erbrechen auftritt, sollte der Kopf niedrig gehalten werden, damit das Erbrochene nicht in die Lunge gelangt. Bei anhaltenden oder schweren gesundheitlichen Beeinträchtigungen ist ein Arzt aufzusuchen. Einer bewusstlosen Person niemals etwas durch den Mund verabreichen. Bei Bewusstlosigkeit in die stabile Seitenlage bringen und sofort einen Arzt aufsuchen. Atemwege freihalten. Lockern Sie enge Kleidung wie Kragen, Krawatte, Gürtel oder Hosenbund.

Wichtigste Symptome/Wirkungen, akut und verzögert:

Einatmen : Die Exposition gegenüber Zersetzungsprodukten kann zu einer gesundheitlichen Gefahr. Schwerwiegende Auswirkungen können sich nach der Exposition verzögern.

Hautkontakt : Keine gesundheitlichen Auswirkungen durch Hautkontakt bekannt.

Augenkontakt : Bei Kontakt mit den Augen verursacht es Augenreizungen. Unerwünschte Symptome können Schmerzen oder Reizungen, Tränen und Rötungen sein.

Verschlucken : Bei Verschlucken reizt es Mund, Rachen und Magen.

Hinweis auf sofortige ärztliche Hilfe und erforderliche Spezialbehandlung:

- Hinweise für den Arzt** : Im Falle des Einatmens von Zersetzungsprodukten bei einem Brand,
Die Symptome können sich verzögern. Die exponierte Person muss unter Umständen 48 Stunden lang medizinisch überwacht werden.
- Spezifische Behandlungen** : Keine spezifische Behandlung.

Siehe auch toxikologische Informationen (Abschnitt 11).

Abschnitt Brandbekämpfungsmethoden5.

- Geeignete Löschmittel** : Verwenden Sie ein für das Feuer geeignetes Löschmittel.

Ungeeignete Löschmittel	: Keine bekannt.
Besondere Gefährdungen durch die Chemie	: Im Brandfall können gefährliche thermische Zersetzungsprodukte entstehen einschließlich Stickstoffoxiden und Metalloxiden, erzeugt.
Besonderer Schutz Ausrüstung für Feuerwehrleute	: Feuerwehrleute dürfen den Bereich betreten, wenn ein umluftunabhängiger Atemschutz Atemschutzgerät (SCBA) und ein Vollgesichtsschutzgerät getragen wird.
Besonderer Schutz Vorsichtsmaßnahmen für Feuerwehrleute	: Sperren Sie den Tatort umgehend ab, indem Sie alle Personen aus dem Bereich Umgebung des Vorfalls, wenn ein Feuer ausgebrochen ist. Wenn bei einem Großbrand große Mengen betroffen sind, ist der Bereich zu evakuieren. Es dürfen keine Maßnahmen ergriffen werden, die mit einem persönlichen Risiko verbunden sind oder für die keine geeignete Ausbildung vorliegt. Entfernen Sie Behälter aus dem Brandbereich, wenn dies ohne Risiko möglich ist. Sprühwasser verwenden, um dem Feuer ausgesetzte Behälter kühl zu halten. Bekämpfung des Feuers von einem geschützten Ort oder aus größtmöglicher Entfernung.

Abschnitt Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstung und Notfallverfahren	
Für Personal, das nicht zu Notfällen gerufen wird	: Es dürfen keine Maßnahmen ergriffen werden, die mit einem persönlichen Risiko verbunden sind oder ohne eine entsprechende Ausbildung erfolgen. Evakuieren Sie die umliegenden Gebiete. Unnötiges und ungeschütztes Personal vom Betreten abhalten. Verschüttetes Material nicht berühren oder durchlaufen. Schalten Sie alle Zündquellen aus. Keine Fackeln, Rauchen oder Flammen im Gefahrenbereich. Einatmen von Dämpfen oder Nebeln vermeiden. Für ausreichende Belüftung sorgen. Geeignete Atemschutzmaske tragen, wenn die Belüftung unzureichend ist. Geeignete persönliche Schutzausrüstung anlegen.
Für Notfälle Personal	: Wenn Spezialkleidung für den Umgang mit dem verschütteten Produkt erforderlich ist, Beachten Sie alle Informationen in Abschnitt 8 über geeignete und ungeeignete Materialien. Siehe auch die Informationen unter "Für Nicht-Notfallpersonal".
Vorsichtsmaßnahmen für die Umwelt	: Vermeiden Sie die Ausbreitung von verschüttetem Material und den Kontakt mit Böden, Gewässern, Abflüssen und Kanalisationen. Informieren Sie die zuständigen Behörden, wenn das Produkt eine Umweltverschmutzung verursacht hat

(Kanalisation, Wasserwege, Boden oder Luft).

Methoden und Materialien zur Eindämmung und Reinigung

- Kleines Leck** : Leck stoppen, wenn keine Gefahr besteht. Behälter aus dem Verschüttungsbereich entfernen. Funkensichere Werkzeuge und explosionsgeschützte Ausrüstung verwenden. Mit Wasser verdünnen und aufwischen, falls wasserlöslich. Nicht in Sägemehl oder anderem brennbaren Material aufnehmen. Dies kann beim Austrocknen zu einem Brand führen. Alternativ oder falls nicht wasserlöslich, mit einem inerten trockenen Material aufnehmen und in einen geeigneten Abfallbehälter geben. Über ein zugelassenes Abfallentsorgungsunternehmen entsorgen.
- Großes Leck** : Leck stoppen, wenn keine Gefahr besteht. Behälter aus dem Verschüttungsbereich entfernen. verwenden.

funkensichere Werkzeuge und explosionsgeschützte Geräte. Sich der Freisetzung von oben nähern. Eindringen in Abwasserkanäle, Wasserläufe, Keller oder geschlossene Räume verhindern. Nicht in Sägemehl oder anderem brennbaren Material aufnehmen. Es kann zu einer Brandgefahr führen, wenn es austrocknet. Verschüttetes Material in eine Kläranlage spülen oder wie folgt vorgehen. Verschüttetes Material mit nicht brennbarem, absorbierendem Material, z. B. Sand, Erde, Vermiculit oder Kieselgur, eindämmen und in einen Behälter zur Entsorgung gemäß den örtlichen Vorschriften geben (siehe Abschnitt 13). Über ein zugelassenes Abfallentsorgungsunternehmen entsorgen. Kontaminiertes absorbierendes Material kann die gleiche Gefahr darstellen wie das verschüttete Produkt. Hinweis: Siehe Abschnitt 1 für Notfallkontaktinformationen und Abschnitt 13 für die Abfallentsorgung.

Abschnitt Handhabung 7. und Lagerung

Vorkehrungen zur sicheren Handhabung

Beratung zu allgemeinen Hygiene : Essen, Trinken und Rauchen sollten in den folgenden Bereichen verboten sein wo dieses Material gehandhabt, gelagert und verarbeitet wird. Arbeiter sollten sich vor dem Essen, Trinken und Rauchen die Hände und das Gesicht waschen. Kontaminierte Kleidung und Schutzausrüstung vor dem Betreten von Essbereichen ablegen. Weitere Informationen zu Hygienemaßnahmen siehe auch Abschnitt 8.

Schutzmaßnahmen : Anlegen einer geeigneten persönlichen Schutzausrüstung (siehe Abschnitt 8). Nicht verschlucken. Kontakt mit Augen, Haut und Kleidung vermeiden. Einatmen von Dämpfen oder Nebeln vermeiden. Im Originalbehälter oder einem zugelassenen Alternativbehälter aus einem kompatiblen Material aufbewahren, der bei Nichtgebrauch fest verschlossen ist. Von Kleidung, unverträglichen Materialien und brennbaren Stoffen fernhalten. Von Hitze fernhalten. Leere Behälter enthalten Produktrückstände und können gefährlich sein. Behälter nicht wiederverwenden.

**Bedingungen für eine
sichere Lagerung
und eventuelle
Inkompatibilitäten**

: In Übereinstimmung mit den örtlichen Vorschriften lagern. Im Original aufbewahren
Behälter vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt an einem trockenen, kühlen und gut belüfteten Ort aufbewahren, entfernt von unverträglichen Materialien (siehe Abschnitt 10) sowie Speisen und Getränken. Behälter bis zur Verwendung fest verschlossen und versiegelt halten. Geöffnete Behälter sind sorgfältig wieder zu verschließen und aufrecht zu halten, um ein Auslaufen zu verhindern. Nicht in unbeschrifteten Behältern lagern. Geeignete Behältnisse verwenden, um die Umwelt zu schützen. Kontamination.

Abschnitt Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche8. Schutzrüstung

Kontrollierte Parameter

- Grenzwerte für die Exposition am Arbeitsplatz** : Nicht anwendbar gemäß den verbindlichen PEL-Werten der OSHA in den Z-Tabellen.
- Biologische Grenzwerte** : Keine.

Geeignete technische Kontrollen

- : Keine besonderen Belüftungsanforderungen. Eine gute allgemeine Belüftung sollte ausreichen, um die Exposition der Arbeitnehmer gegenüber luftgetragenen Schadstoffen zu kontrollieren. Wenn dieses Produkt Inhaltsstoffe mit Expositionsgrenzwerten enthält, sind Prozesseinhausungen, örtliche Abluftanlagen oder andere technische Maßnahmen zu verwenden, um die Exposition der Arbeitnehmer unter den empfohlenen oder gesetzlichen Grenzwerten zu halten.

Umweltexposition kontrolliert

- : Emissionen aus der Belüftung oder von Arbeitsgeräten sollten überprüft werden, um sicherzustellen, dass sie den Anforderungen der Umweltschutzvorschriften entsprechen. In einigen Fällen sind Rauchgaswäscher, Filter oder technische Änderungen an der Prozessausrüstung erforderlich, um die Emissionen auf ein akzeptables Niveau zu reduzieren.

Individuelle Schutzmaßnahmen

- Hygienemaßnahmen** : Nach der Handhabung Hände, Unterarme und Gesicht gründlich waschen chemische Produkte, vor dem Essen, Rauchen und Toilettenbesuch sowie am Ende der Arbeitszeit. Stellen Sie sicher, dass sich Augenspülstationen und Sicherheitsduschen in der Nähe des Arbeitsplatzes befinden.

- Persönliche Schutzrüstung Ausrüstung (PSA)** : PSA sollte in Verbindung mit anderen Kontrollmaßnahmen verwendet werden Maßnahmen, einschließlich technischer Kontrollen, Belüftung und Isolierung. Siehe Abschnitt 5 (Brandbekämpfungsmaßnahmen) des Sicherheitsdatenblatts für spezielle Hinweise zur Brand-/Chemikalienschutzrüstung.

Auge/Gesicht Schutz

- : Schutzbrillen, die einer anerkannten Norm entsprechen, sollten verwendet werden, wenn eine Risikobewertung dies erforderlich macht, um eine Exposition gegenüber Flüssigkeitsspritzern, Nebeln, Gasen oder Stäuben zu vermeiden. Wenn ein Kontakt möglich ist, sollte folgender

Schutz getragen werden, es sei denn, die Risikobewertung ergibt ein höheres Maß an Schutz:
Chemikalienspritzschutzbrille.

Schutz der Haut : Chemikalienbeständige, undurchlässige Handschuhe, die den Anforderungen einer
Beim Umgang mit chemischen Produkten sollte stets eine zugelassene Schutzausrüstung getragen werden, wenn eine Risikobewertung dies als notwendig erweist. Persönliche Schutzausrüstung für den Körper sollte auf der Grundlage der auszuführenden Aufgabe ausgewählt werden und die damit verbundenen Risiken und sollte vor dem Umgang mit diesem Produkt von einem Fachmann genehmigt werden. Angemessenes Schuhwerk und eventuelle

Schutz der Atemwege	: Zusätzliche Hautschutzmaßnahmen sollten in Abhängigkeit von der durchzuführenden Aufgabe und den damit verbundenen Risiken ausgewählt und vor dem Umgang mit diesem Produkt von einem Fachmann genehmigt werden.
Thermische Gefährdungen	: Verwenden Sie ein ordnungsgemäß angepasstes, luftreinigendes oder mit Luft versorgtes Atemschutzgerät, das einer anerkannten Norm entspricht, wenn eine Risikobewertung dies als notwendig erweist. Die Auswahl der Atemschutzmaske muss auf bekannten oder erwarteten Expositionswerten, den Gefahren des Produkts und den sicheren Arbeitsgrenzen der ausgewählten Atemschutzmaske beruhen. Keine.

Abschnitt Physikalische 9.und chemische Eigenschaften

Erscheinungsbild (physischer Zustand)	: Hellrot, transparent, flüssig.
Geruch	: Nicht verfügbar
Geruchsschwelle	: Nicht verfügbar
pH-Wert	: 5.4
Schmelzpunkt/Gefrieren Punkt	: -7.0 °C
Anfangssiedepunkt und Siedebereich	: 100°C (212°F)
Flammpunkt	: Nicht verfügbar
Verdampfungsrate	: Nicht verfügbar
Entflammbarkeit (fest, gasförmig)	: Nicht brennbar
Obere/untere Entflammbarkeit oder Explosionsgrenzen	: Nicht anwendbar
Dampfdruck	: Nicht verfügbar
Dichte des Dampfes	: Nicht verfügbar
Relative Dichte	: 1,11 g/ml
Löslichkeit (ies)	: Leicht löslich in folgenden Materialien: kaltes und heißes Wasser. Wasser.
Verteilungskoeffizient: n-Octanol/Wasser	: Nicht verfügbar
Selbstentzündungstemperatur	: Nicht anwendbar

Zersetzungstemperatur	: Nicht verfügbar
Viskosität	: Nicht verfügbar

Abschnitt Stabilität 10. und Reaktivität

Reaktivität	: Für dieses Produkt oder seine Bestandteile liegen keine spezifischen Testdaten zur Reaktivität vor.
Chemische Stabilität	: Das Produkt ist stabil.
Möglichkeit einer gefährlichen Reaktionen	: Unter normalen Lagerungs- und Verwendungsbedingungen können gefährliche Reaktionen werden nicht auftreten.
Zu vermeidende Bedingungen	: Vor dem Einfrieren schützen. Kontakt mit der Haut, den Augen oder Verschlucken.
Unverträgliche Materialien	: Reaktiv oder inkompatibel mit den folgenden Materialien: reduzierende Stoffe, organische Stoffe, Säuren und Laugen.
Gefährliche Zersetzung Produkte	: Unter normalen Lagerungs- und Verwendungsbedingungen können gefährliche Es sollten keine Zersetzungsprodukte entstehen.

Abschnitt Toxikologische 11. Informationen

Akute Toxizität

	Inhaltsstoff	Toxizität	Spezies	Dosis*	Vermerk
Harnstoff	Oral	LD50	Ratte	14	,3-15,0mg/kg
		Körpergewicht	Sehr geringe	Toxizität	>2000 mg/kg Körpergewicht
Kalium	Oral	LD50	Ratte		
		Nitrat			6600 mg/kg
Kalium	Oral	LD50	Rattensulfat		
		Einatmen	Keine	Daten	Keine Daten
		verfügbar	LC50	verfügbar	
		Dermale LD50	Keine	Daten	Keine Daten verfügbar

verfügbar

*- Von der ECHA bezogen (Stand Feb. 2015) 25,

Verätzung/Reizung der Haut	: Nicht reizend für die Haut (Kaliumnitrat, Kalium Sulfat und Urea).
Schwere Augenschäden/Irritation	: Nicht reizend (Kaliumnitrat und Kaliumsulfat) Mild reizt die Augen (Harnstoff).
Atemwege oder Haut Sensibilisierung	: Nicht-Hautdesinfektionsmittel (Kaliumnitrat, Urea).
Keimzellen-Mutagenität	: Es sind keine Daten verfügbar.
Karzinogenität	: Es sind keine Daten verfügbar.
Reproduktionstoxizität	: Es sind keine Daten verfügbar.
STOT-Einzelexposition	: Es sind keine Daten verfügbar.

**STOT-wiederholte
Exposition
Aspirationsgefahr**

: Es sind keine Daten verfügbar.
: Es sind keine Daten verfügbar.

Die wahrscheinlichen Expositionswege, gesundheitlichen Auswirkungen und Symptome im Zusammenhang mit den physikalischen, chemischen und toxikologischen Eigenschaften

- Augenkontakt** : Wenn es in die Augen gelangt, verursacht es Augenreizungen. Unerwünschte Symptome können sein Schmerzen oder Reizungen, Nässen und Rötungen umfassen
- Einatmen** : Es sind keine gesundheitlichen Auswirkungen bekannt.
- Hautkontakt** : Es sind keine gesundheitlichen Auswirkungen bekannt.
- Verschlucken** : Es ist schädlich, wenn es verschluckt wird. Reizung von Mund, Rachen und Magen.

Verzögerte und unmittelbare Auswirkungen sowie chronische Auswirkungen bei kurz- oder langfristiger Exposition

Kurzzeitige Exposition

Potenziell unmittelbar Auswirkungen : Keine signifikanten Auswirkungen oder kritischen Gefahren bekannt.

Potenziell verzögert Auswirkungen : Keine signifikanten Auswirkungen oder kritischen Gefahren bekannt.

Langfristige Exposition

Potenziell unmittelbar Auswirkungen : Keine signifikanten Auswirkungen oder kritischen Gefahren bekannt.

Potenziell verzögert Auswirkungen : Keine signifikanten Auswirkungen oder kritischen Gefahren bekannt.

Potenzial Chronische Gesundheit Wirkung : Keine signifikanten Auswirkungen oder kritischen Gefahren bekannt.

Numerische Messungen der Toxizität

Schätzung der akuten

Toxizität

Mündlich : Es sind keine Daten verfügbar.

Einatmen von Dämpfen : Es sind keine Daten verfügbar.

Abschnitt Ökologische12. Informationen

Toxizität

Zutat Name	Ergebnis*	Arten	Expositio n	Referenz
------------	-----------	-------	-------------	----------

Harnstoff	Akute EC50 3910000 mg/L Süßwasser	Daphnien - Daphnia magna - Neugeborene	48 Stunden	ECHA
	Akute LC50 1000 mg/L Meerwasser	Krustentiere - Chaetogammarus marinus -	48 Stunden	ECHA
	Akute LC50 5000 mg/L Süßwasser	Jungtiere Fisch - Colisa fasciata - Fingerling	96 Stunden	ECHA
Kaliumnitrat	Akute LC50 490 mg/L Süßwasser	Daphnien - Daphnia magna	96 Stunden	IUCLID 5
	Akute LC50 mg/L22500 Süßwasser	Fisch - Gambusia affinis- Erwachsene	48 Stunden	ECHA
			96 Stunden	

Persistenz und Abbaubarkeit	: Es sind keine Daten verfügbar.
Bioakkumulationspotenzial	: Es sind keine Daten verfügbar.
Mobilität im Boden	: Es sind keine Daten verfügbar.
Andere unerwünschte Wirkungen	: Keine signifikanten Auswirkungen oder kritischen Gefahren bekannt.

Abschnitt Überlegungen zur Entsorgung13.

Methoden der Abfallbeseitigung	: Die Entstehung von Abfall sollte nach Möglichkeit vermieden oder minimiert werden. Die Entsorgung dieses Produkts, der Lösungen und aller Nebenprodukte sollte den Anforderungen der Umweltschutz- und Abfallbeseitigungsgesetze sowie den Anforderungen der regionalen lokalen Behörden entsprechen. Überschüssige und nicht wiederverwertbare Produkte sind über ein zugelassenes Entsorgungsunternehmen zu entsorgen. Abfälle sollten nicht unbehandelt in die Kanalisation entsorgt werden, es sei denn, die Anforderungen aller zuständigen Behörden werden vollständig erfüllt. Verpackungsabfälle sollten recycelt werden. Eine Verbrennung oder Deponierung sollte nur dann in Betracht gezogen werden, wenn ein Recycling nicht möglich ist. Dieses Material und sein Behälter müssen auf sichere Weise entsorgt werden. In leeren Behältern oder Auskleidungen können einige Produktreste zurückbleiben. Vermeiden Sie die Ausbreitung von verschüttetem Material und den Kontakt mit dem Boden, Wasserwegen, Abflüssen und Abwasserkanälen.
---------------------------------------	--

Abschnitt Transportinformationen14.

	eine zugelassene Abfallentsorgungsanlage. Personen, die Entsorgungs-, Recycling- oder Rückgewinnungsaktivitäten durchführen, sollten die Informationen im Abschnitt 8 dieses Sicherheitsdatenblatts beachten.
--	---

Kennzeichnung der Inhaltsstoffe gemäß UN-Modellvorschriften	
UN-Nummer	Dieses Produkt ist ein Gemisch von Bestandteilen, die in Kapitel 3.2 der UN-Empfehlungen für die Beförderung gefährlicher Güter nicht als "gefährliche Güter" aufgeführt sind.
Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung	
Transportgefahrenklasse(n) Gruppe verpacken	
Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Benutzer	Transport innerhalb des Betriebsgeländes des Benutzers: immer in geschlossenen Behältern transportieren, die aufrecht und sicher stehen. Sicherstellen, dass die Personen, die das Produkt transportieren, wissen, was im Falle eines

	Unfalls zu tun ist. Unfall oder Verschüttung.
Transport in loser Schüttung	Nicht anwendbar (≤ 1000L-Behälter).

Umweltgefahren

Name des Inhaltsstoffs	IMDG	UN	ADR	RID	ADN
	-	-	-	-	-

Abschnitt Regulatorische15. Informationen

Sicherheits-, Gesundheits- und Umweltvorschriften für das betreffende Produkt	:	Es sind keine spezifischen nationalen und/oder regionalen Vorschriften bekannt, die für diese Produkt (einschließlich seiner Inhaltsstoffe).
--	---	--

Abschnitt Sonstige16. Informationen

Vorbereitet von	:	Abteilung für Produktentwicklung, Advanced Nutrients Ltd., Kanada
Datum der Erstellung (d/m/y)	:	28/04/2015
Version	:	4
Datum der Überarbeitung	:	15/04/2020
Überarbeitete Abschnitte	:	Abschnitt 1
Wichtige Akronyme:		
ADN	:	Das Europäische Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf Binnenwasserstraßen
ADR	:	Das Europäische Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße
BW	:	Körpergewicht
IATA	:	InternationalAirTransportAssociationshipment von
		Verordnung über gefährliche Güter
IMDG	:	Internationaler Code für die Beförderung gefährlicher Güter im Seeverkehr
RID	:	Die Verordnung über die internationale Beförderung von Gefährliche Güter im Schienenverkehr
SDS	:	Sicherheitsdatenblatt
Wichtige Literaturhinweise:		
		Übereinkommen über den internationalen Eisenbahnverkehr (COTIF) Anhang C - Regelung über die internationale Eisenbahnbeförderung gefährlicher Güter (RID), mit Wirkung vom 1. Januar 2013. Zwischenstaatliche Organisation für den internationalen Eisenbahnverkehr (OTIF). Bern, Schweiz, 2012.
		Europäische Chemikalienagentur (ECHA) 2015. Informationen über Chemikalien: Registriert
		Stoffe http://echa.europa.eu/information-on-chemicals/registered-substances . Online-Datenbank. Abgerufen am März 16,2015.
		Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter mit Binnenschifffahrt (ADN), einschließlich der beigefügten Verordnungen, gültig ab 1. Januar 2013. Band I und Band II. ECE/TRANS/231 (Vol. I & II). UN-Wirtschaftskommission für Europa - Ausschuss für Binnenverkehr. New York und

Genf, 2012.

Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße

(ADR), gültig ab dem 1. Januar 2013. Band I und Band II. ECE/TRANS/225 (Vol. I & II).
Wirtschaftskommission der Vereinten Nationen für Europa - Ausschuss für
Binnenverkehr, New York und Genf, 2012.

Globales Harmonisiertes System zur Einstufung und Kennzeichnung von Chemikalien. 5th
Ausgabe.

ST/SG/AC. 10.30/Rev. 5. Vereinte Nationen, New York und Genf, 2013.

Leitlinien zur Kennzeichnungs- und Verpackungsverordnung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung 1272/2008 über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen (CLP-Verordnung). Europäische Chemikalienagentur, Finnland, 2011.

Band des Internationalen Codes für die Beförderung gefährlicher Güter mit Seeschiffen (IMDG) und 1Einfügung2.

Änderung 33-06, Ausgabe.2006 Internationale Seeschiffahrtsorganisation. London, 2006.

OSH Answers Fact Sheets. Kanadisches Zentrum für Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz.

http://www.ccohs.ca/oshanswers/chemicals/oxidizing/oxidizing_hazards.html

Abgerufen am 08. April, 2015.

OSHA-Gesetze und -Vorschriften. Normen für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz CFR: 291910.

<https://www.osha.gov/law-regs.html> Abgerufen am April 15, 2015.

Empfehlungen für den Transport von gefährlichen Gütern - Handbuch der Prüfungen und Kriterien.

5th Auflage. ST/SG/AC. 10/11/Rev. Vereinte 5. Nationen, New York und Genf, 2009.

Empfehlungen für die Beförderung gefährlicher Güter - Mustervorschriften. 18th Ausgabe.

Band I und II. ST/SG/AC. 10/1/Rev. 18. UN, New York und Genf, 2013.

Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates über

Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen, zur Änderung und Aufhebung der Richtlinien 67/548/EWG und 1999/45/EG sowie zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006. Amtsblatt der Europäischen Union L 353/1. 2008.

Andere : Die hier aufgeführten Daten dienen der Gefahrenkommunikation mit unseren Mitarbeitern, unseren Kunden und deren Mitarbeitern sowie autorisierten Aufsichtsbehörden. Für den vorgesehenen Zweck kann dieses SDB vervielfältigt oder die Daten in eine andere Form übertragen werden.

Hinweis: Die hierin enthaltenen Informationen werden nach bestem Wissen und Gewissen zur Verfügung gestellt und sind zum Zeitpunkt der Veröffentlichung als korrekt anzusehen. Advanced Nutrients Ltd. übernimmt jedoch keine Gewähr für die Vollständigkeit oder Richtigkeit der bereitgestellten Informationen. Es wird erwartet, dass Personen, die diese Informationen erhalten, ihr unabhängiges Urteilsvermögen einsetzen, um die Angemessenheit für einen bestimmten Zeitraum zu bestimmen. Dementsprechend ist Advanced Nutrients Ltd. nicht für Schäden jeglicher Art verantwortlich, die aus der Verwendung dieser Informationen oder dem Vertrauen auf diese Informationen resultieren. Es werden keine Zusicherungen oder Garantien, weder ausdrücklich noch stillschweigend, hinsichtlich der Marktgängigkeit, der Eignung für einen bestimmten Zweck oder sonstiger Art gegeben, auf die sich die Informationen beziehen. Die Verantwortung für die Bereitstellung eines sicheren Arbeitsplatzes liegt beim Benutzer. Der Benutzer sollte die hierin enthaltenen Informationen über Gesundheitsgefahren und Sicherheit als Richtschnur betrachten und die für einen sicheren Arbeitsplatz erforderlichen Vorsichtsmaßnahmen treffen.

einzelnen Betrieb, um die Mitarbeiter zu unterweisen und Arbeitsverfahren für eine sichere Arbeitsumgebung zu entwickeln.